

SG Rosenhöhe bleibt wachsam

Gruppenliga Frankfurt Ost: Auch Derby in Jügesheim im Zeichen des Abstiegskampfes

OFFENBACH ■ In der Fußball-Gruppenliga Frankfurt Ost geht vier Spieltage vor dem Ende der Abstiegskampf in die heiße Phase. Zittern müssen noch die TGS Jügesheim, die SG Rosenhöhe, die Spvgg. Dietesheim, Germania Klein-Krotzenburg, 1960 Hanau und der FC Dietzenbach.

SC 1960 Hanau - FC Dietzenbach (heute, 19 Uhr). Die Hanauer (11. Platz/39 Punkte) haben vier Spiele vor Schluss ihre komfortable Ausgangslage verspielt und tragen nach wie vor die Last der drei abgezogenen Punkte mit sich. Gegen Dietzenbach (12./39) steht das nächste Duell mit einem direkten Widersacher an, für den es ebenfalls um den Klassenverbleib geht. Während die Hanauer zuletzt nicht gerade vor Selbstbewusstsein strotzten und wieder einmal mit dem Schiedsrichter haderten, gehen die Dietzenbacher optimistisch in den Vergleich: „Wir brauchen uns in Hanau nicht zu verstecken und spielen auf Sieg“, kündigt FCD-Sprecher Werner Marquardt nach den jüngst meist guten Ergebnissen an.

TGS Jügesheim - Germania Klein-Krotzenburg (So., 15 Uhr). Beide Teams können

sich vier Partien vor dem Ende noch nicht zurücklehnen: Die TGS (7./44), bei der Angreifer Patrick Weihs nach schwerer Knöchelverletzung wieder ins Lauftraining eingestiegen ist, ein Einsatz in dieser Runde aber nicht mehr denkbar ist, braucht noch mindestens einen Sieg zum Klassenerhalt, was auch Trainer Thomas Marton anmahnt. Noch deutlich mehr Zähler benötigen die Klein-Krotzenburger (14./34), für die Sprecher Holger Walter vorausblickt: „Wir geben uns trotz des jüngsten Negativtrends keinesfalls auf. Man sieht aber, dass unsere ganzen Langzeitverletzten, die wieder zurück sind, körperlich noch nicht so weit sind - das tut uns natürlich weh.“ Hoffnung gibt es auf eine Rückkehr von Francesco Zocco.

FC 03 Gelnhausen - TGM SV Jügesheim (So., 15 Uhr). Gelnhausen (15./28) überraschte am vergangenen Sonntag durch einen Sieg in Klein-Krotzenburg, hat aber keine Chance mehr auf den Klassenerhalt. Leichte Beute also für Jügesheim (6./50)? „Abschenken werden wir nichts“, sagt Trainer Andreas Humbert trotz des für beide

Seiten letztlich bedeutungslosen Kicks. Eine Verbesserung gegenüber zuletzt will er auf alle Fälle sehen: „Wir tun uns schwer, die hundertprozentigen Chancen zu nutzen.“

KV Mühlheim - SG Altenhaßlau/Eidengesäß (Sonntag, 15 Uhr). Damit die Aufstiegspläne aufgehen, ist ein Sieg der Mühlheimer (1./66) gegen die kampfstarken, aber spielerisch limitierten Altenhaßlauer (13./39) Pflicht. Auf Schützenhilfe im Kampf um die Meisterschaft kann die Elf von Coach Raduan Belaajel dieses Wochenende nicht hoffen - Verfolger Großkrotzenburg wird seine Partie gegen Schlusslicht Höchst aller Voraussicht nach gewinnen. Gut, dass in dieser entscheidenden Saisonphase einer aus dem Schatten tritt, der ob seines Talents bisher häufiger enttäuschte und auch von seinem Trainer Kritik erntete: „Mostafa El Aadmi hat in Hochstadt auch nach hinten sehr gut für die Mannschaft gekämpft, ein Tor geschossen und eins vorbereitet“, lobt Belaajel den Angreifer.

Kickers Obertshausen - SG Rosenhöhe (So., 15 Uhr). Die Kickers (16./26) ereilte am vergangenen Wochenende

der Abstieg, den die Rosenhöhe (8./41) schon vermieden zu haben schien. Das ist nach den jüngsten Ergebnissen wieder hinfällig, die Mannschaft von Trainer Marko Stanic muss wieder höchst wachsam und in Obertshausen vor allem erfolgreich sein. „Wir haben es in der eigenen Hand und werden Vollgas geben“, sagt er voraus. Der Einsatz von Daniel Pfitzer ist fraglich, dafür kehrt auf alle Fälle Goalgetter Christian Rüger in die Startelf zurück.

1. FC 06 Erlensee - Spvgg. Dietesheim (So., 15 Uhr). Die vom Papier her leichteste Aufgabe im Abstiegskampf hat Dietesheim (10./40), denn Erlensee (17./23) ist schon abgeschlagen und abgestiegen. Trainer Gernot Lutz kann diesmal nicht auf den gesperrten Joannis Mitsopoulos zurückgreifen. „Das ist bitter“, ordnet er dessen Rot Sperre ein. Der Sieg in langer Unterzahl gegen Bischofsheim sei aber „für die Moral brutal wichtig gewesen“, sieht er seine Mannschaft psychologisch gut drauf. Das soll auch den Ausfall von Max Herbert kompensieren. Lutz: „Er ist bis zum Ende der Saison im Urlaub.“ ■ jd